

Fraktion WiP/LE/Die Linke Marktplatz 1 75175 Pforzheim

Herrn Oberbürgermeister Gert Hager
Marktplatz 1
75175 Pforzheim

Fraktion WiP / LE / Die Linke
Neues Rathaus Raum N136
Marktplatz 1
75175 Pforzheim

Telefon: 07231/ 39 4012
Mail: wip.le.linke@stadt-pforzheim.de

Pforzheim, 14. September 2016

Antrag auf Resolution für bundesweites Referendum zu CETA

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager,

der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat der Stadt Pforzheim spricht sich in einer Resolution für einen bundesweiten Volksentscheid zum Handelsabkommen „CETA“ aus.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt eine Resolution zu erstellen, um den Beschluss herbeizuführen.
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim bringt diese Haltung den kommunalen Spitzenverbänden sowie den Mandatsträgern im Europaparlament, Bundestag und Landtag zur Kenntnis und informiert die Öffentlichkeit auch mit Hinweis auf den Beschluss vom 10.02.2015, indem sich der Stadtrat mit übergroßer Mehrheit gegen Freihandelsabkommen wie CETA ausgesprochen hat.

Begründung:

EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat beim Brexit-Sondergipfel angekündigt CETA im Herbst 2016 unverändert zu beschließen. An den nationalen Parlamenten vorbei, nur von den EU-Institutionen genehmigt, weil CETA ein ausschließlicher EU-Vertrag sei. Außerdem kündigte er an, CETA schon vorab in Kraft zu setzen.

EU-Kommissar Günther Oettinger sagt nach dem Brexit „Europa ist damit in existenzieller Gefahr. In Lebensgefahr.“⁴ Gleichzeitig negiert er im gleichen Artikel, dass die EU ein Demokratiedefizit hat. Offensichtlich haben die EU-Spitzenbeamten wie Herr Juncker und Herr Oettinger weder aus dem Brexit noch aus der Europäischen Bürgerinitiative, bei der sich über 3 Millionen Menschen aus allen 28 EU-Mitgliedstaaten gegen Freihandelsabkommen wie CETA ausgesprochen haben. Ein Bündnis von über 500 Organisationen.

Nicht zuletzt der Stadtrat der Stadt Pforzheim – wie viele Stadträte in Deutschland – hat sich in seiner Sitzung vom 10.02.2015 mit übergroßer Mehrheit gegen Freihandelsabkommen wie CETA ausgesprochen!

Es ist evident, dass die demokratisch asymmetrische Konstruktion der EU-Institutionen zulasten von parlamentarischer Demokratie und Partizipation der Zivilgesellschaft geht.ⁱⁱ Letzteres ist jedoch umso wichtiger je stärker die europafeindlichen, nationalistischen, rechtspopulistischen, antisemitischen und rechtsextremen Bewegungen in ganz Europa – wie die AfD in Deutschland, Front National in Frankreich, UKIP in Großbritannien, PiS-Partei in Polen, die FPÖ in Österreich etc. – zunehmen.

Wir sind überzeugt, direktdemokratische Instrumente wie ein bundesweiter Volksentscheid, den es in der BRD und im wiedervereinigten Deutschland noch nie gab, würden einerseits helfen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik wieder zu erhöhen und andererseits die nationale Identität zu stärken, ohne gleichzeitig populistisch und nationalistisch zu wirken.

Durch eine transparente und ernsthaft geführte Sachdiskussion im Rahmen eines Volksentscheides würde erstarkte politische Zivilgesellschaft, welche die Europäische Bürgerinitiative auf den Weg brachte, in die politischen Diskussionen mit einbezogen werden. Die Menschen fühlten sich nicht nur als aktives politisches Subjekt der Demokratie, sondern vor allem ernst genommen in der politischen Auseinandersetzung. Das könnte für die in der Krise befindlichen Parteiendemokratie in Deutschland eine Chance sein, frei nach dem Motto „Mehr Demokratie wagen“.

Im Übrigen verweisen wir auf die Aushebelung demokratischer Grundrechte durch CETA wie das Recht auf demokratische Partizipation (Art. 38 Absatz 1 GG) und das Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG) sowie die Missachtung rechtsstaatlicher Grundsätze durch CETA wie die Regelung zu Investitionsschiedsgerichte oder die regulatorische Kooperation. Vergleichen Sie hierzu auch den Beschluss des Stadtrates vom 10.02.2015.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Bott, Peter Pfeiffelmann, Wolfgang Schulz, Claus Spohn, Christof Weisenbacher
Stadträte der Fraktion Wir in Pforzheim / Liste Eltern / Die Linke

ⁱ Gastbeitrag von Günther Oettinger im Tagesspiegel vom 25.06.2016 „Europa ist in Lebensgefahr“, <http://www.tagesspiegel.de/politik/eu-kommissar-oettinger-zum-brexiteuropa-ist-in-lebensgefahr/13786130.html>

ⁱⁱ Gastbeitrag von Herta Däubler-Gmelin in Kontext vom 20.08.2016 „Wider die marktkonforme Demokratie:“, <http://www.kontextwochenzeitung.de/wirtschaft/281/wider-die-marktkonforme-demokratie-3827.html>